

Menschenrechte

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

Menschenrechte sollen Menschen schützen und ihnen Chancen geben. Jeder Mensch kann sich darauf berufen und sagen: Tu' mir nicht weh! Schütze mein Leben! Ich habe Hunger, gib mir was zu Essen! Ich will in die Schule gehen!

In Deutschland sind die Menschenrechte durch das Grundgesetz geschützt.

In Artikel 1 heißt es ganz einfach:

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Daran muss sich der Staat halten.

Rückblende

Blanca, aus irgendeinem osteuropäischen Land mit Armutproblem, wird von ihrer Familie nach Deutschland geschickt.

In Phantom durchlebt sie die typischen Stationen eines heutigen Flüchtlingsschicksals: der lange Weg in ein fremdes Land, gebrochene Versprechen, Sprachschwierigkeiten, erpresserische Vermieter, Schwerstarbeit, unmoralische Angebote, Ärger mit den Behörden – und die Konfrontation mit einem allgegenwärtigen Rassismus.

Blanca schlägt sich durch, nimmt alle Jobs an, die sie kriegen kann, und schwebt in ständiger Gefahr aufzufliegen. Schließlich lernt sie Annika kennen, eine schwangere Hartz-IV-Empfängerin, perspektivlos, bildungsfern, ohne die Kraft, selbstverantwortlich zu agieren. Annika hat noch nie gearbeitet, sieht aber auf die schwer schuftende Blanca aus Osteuropa herab.

Förderung von Demokratieverständnis

Das Theaterstück berührte die Jugendlichen. Sie identifizieren sich mit den Protagonisten.

Diskriminierung und Vorurteile in unserer Gesellschaft sind Themen für die Schüler sensibilisiert werden müssen.

Das Projekt förderte die Entwicklung der Jugendlichen und trug zur Festigung der Charaktere bei.

Die eigene Verantwortung gegenüber der Geschichte von Deutschland wurde wieder stärker zum Bewusstsein gebracht, denn vorher lehnten die Schüler diese entschieden ab.

Der Projekttag war ein gelungenes Beispiel dafür, geschichtlich Relevantes mit Aktuellem zu verbinden und den Fokus auf das Verhalten zu Intoleranz und Diskriminierung und die jeweils eigenen Handlungstendenzen zu legen

SCHESELONG TOURNEETHEATER

Phantom

ein Theaterstück

von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Ein Stück über die Anderen,
die ‚falschen‘ Flüchtlinge,
die ost-europäischen Zuwanderer,
die Arbeitsmigranten.

Mehr noch aber, ist es ein Stück über uns:
über die deutsche Gesellschaft
und deutsche Vorurteile!

Prävention / Theater
Diskussion / Rollenspiele

Das Theaterstück

gekoppelt mit Gesprächsrunden und Workshops zum Abbau von Vorurteilen und rassistischen Einstellungen.

Freitagnacht: Das Fast-Food-Restaurant hat endlich geschlossen, die Mitarbeiter beeilen sich beim Putzen und Aufräumen. Doch dann ein Schrei: „Da ist ein Baby!“ Einer ruft die Polizei.

Schnell wird man sich bei der Befragung einig: Das Baby muss etwas mit der Frau zu tun haben, die kurz vor Schluss noch im Lokal war.

Schnell wird spekuliert: War da nicht vor Kurzem diese Romafräule im Laden? Das Kind kann nur von ihr zurückgelassen worden sein. Doch wer ist diese ausländische Frau?

Ganz egal – aus dem Osten halt, ein Phantom. Die Angestellten nennen sie Blanca und erzählen uns in Spielsequenzen ihre vermeintliche Lebensgeschichte.

Die Frau aus dem unbekanntem Land, die Frau mit den vielen Sprachen. Ist sie Bulgarin, Kroatin, Romni, die Nicht-Deutsche, die Missbrauchte, die Täterin, die Kluge, die Naive, die Ausgebeutete, oder die Heldin?

Oder ist Blanca einfach nur ein Mensch, der auszog, sein Glück zu finden?



Was lernen die Teilnehmer?

Lernen durch eigenes Erfahren

Unsere Teilnehmer begleiten „Blanca“:

Sie tauchen ein in die Überlebensstrategien von Menschen, die sich durchbeißen, und erfahren dabei gleichzeitig viel über sich selbst und die gesellschaftlichen Werte, Zuschreibungen von sozialen Rollen und Vorurteile, die wir, meist ohne sie zu hinterfragen, verinnerlicht haben.



Die Situation in Deutschland

Biographien und Beweggründe für Migration

Fachkräftemangel auf der einen Seite und gleichzeitig die Angst vor Wirtschaftsflüchtlingen aus Osteuropa!

Der Pflegenotstand, der Mangel an Facharbeitern in der Industrie und im Handwerk zwingen uns, um weiterhin unseren Wohlstand hier in Deutschland zu sichern, Arbeiter im Ausland anzuwerben.

Dürfen wir wirklich nur diejenigen reinlassen, die uns nützen oder hat nicht jeder Mensch ein Recht auf Absicherung und Arbeit. Was sind die Folgen unseres Handelns für das jeweilige Land?

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration



Trägerverein

Brandenburgischer Kulturbund e.V.
mit Sitz in Potsdam

➔ brandenburgischer.kulturbund.de

Phantom

Theater + Diskussion + Workshops

Buchbar ab

23.03. – 03.07. 2020

Voranmeldungen und Buchungen sind ab sofort möglich.

Durchführungsorte / Zielgruppe

Überregional an Schulen in Sachsen. Für Schüler und Schülerinnen der Jahrgänge 8-12 und Auszubildende aller Berufszweige.

Kontakt

Theater Scheselong
Karin Berner
Herderstrasse 8
10625 Berlin

Telefon 030 394 22 23
Mobil 0172 900 04 21
Mail theaterscheselong@arcor.de
Web www.theater-scheselong.de